

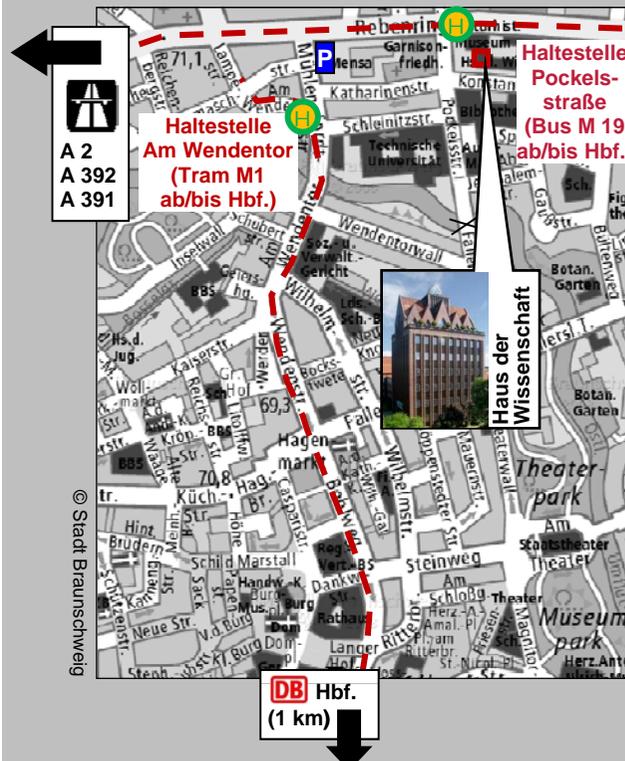
Die Veranstaltung findet statt am

1. April 2014, ab 15 Uhr
im Haus der Wissenschaft,

Aula (3. OG),
Pockelsstraße 11,
D 38106 Braunschweig



Lageplan



Kontakt und Organisation

ISBS Institut für Straßenwesen
Beethovenstraße 51 b
D 38106 Braunschweig

Tel. +49 531 391-62062
sekretariat.isbs@tu-braunschweig.de

Um Anmeldung bis 25. März 2014
wird gebeten.



Einladung

zur feierlichen Verabschiedung von

apl. Prof. Dr.-Ing. habil.

Peter Renken

Dienstag, 1. April 2014, ab 15 Uhr
Haus der Wissenschaft, Braunschweig

Programm

Aufklang	Ansgar Brockamp
Begrüßung	Univ.-Prof. Dr.techn. Michael P. Wistuba Institut für Straßenwesen
Grußworte	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Thomas Siefer Dekan der Fakultät für Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften
Laudationes	Dipl.-Ing. Jörg Finke Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr Dr.-Ing. Karl-Heinz Kolb DEUTAG GmbH & Co. KG Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Frohmüt Wellner Technische Universität Dresden Institut für Stadtbauwesen und Straßenbau em. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Dr.h.c. Johann Litzka Technische Universität Wien Dr.-Ing. Thomas Wörner Technische Universität München Centrum Baustoffe und Materialprüfung
Intermezzo	Ansgar Brockamp
Worte von	apl. Prof. Dr.-Ing. habil. Peter Renken
Ausklang	Ansgar Brockamp und Maximilian Möllhoff

Im Anschluss laden wir zu einem kleinen Empfang.

Peter Renken

Peter Renken wurde 1945 im niedersächsischen Sanderbusch bei Wilhelmshaven geboren. Er studierte Bauingenieurwesen, promovierte 1980 an der TU Braunschweig und war seit 1994 stellvertretender Leiter des Instituts für Straßenwesen. 2002 wurde Peter Renken habilitiert und erwarb damit die Venia Legendi für das Fachgebiet Straßenbautechnik.



2007 wurde er an der Fakultät für Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften der TU Braunschweig zum außerplanmäßigen Professor berufen.

Über vier Jahrzehnte, seit 1973, forschte und lehrte Peter Renken als Wissenschaftler am Institut für Straßenwesen der TU Braunschweig und leistete damit einen maßgeblichen Anteil an dessen Aufbau zu einem angesehenen und leistungsfähigen Kompetenzzentrum für die Konzeption von Befestigungen im Verkehrswegebau. Zu den Schwerpunkten seiner Forschungstätigkeit zählten die Entwicklung und Optimierung von Rezepturen für Straßenbauasphalte, die Einflüsse der Mischgutzusammensetzung und der Verdichtung auf die Asphaltqualität, die Wiederverwendung von Ausbauasphalten sowie die Weiterentwicklung der Prüftechnik im Laboratorium. Er konnte über 30 Forschungsprojekte von mehrjähriger Dauer erfolgreich bearbeiten und veröffentlichte in namhaften Journalen, Heftreihen und Konferenzbänden über 100 Beiträge von hoher wissenschaftlicher Qualität und sprachlicher Präzision.

Mit seinen langjährigen Erfahrungen und fundierten Kenntnissen im Asphaltstraßenbau - insbesondere auf dem Gebiet der Prüftechnik - wird Peter Renken national und international als anerkannter Experte geschätzt. Als Leiter der nach RAP-Stra 04 zertifizierten Prüfstelle für Baustoffe und Baustoffgemische im Straßenbau, die am ISBS angesiedelt ist, entwickelte er in enger Zusammenarbeit mit der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr zahlreiche neue Initiativen im Bereich der Qualitätssicherung im Niedersächsischen Straßenbau. Im Zuge seiner Tätigkeit für das Transferzentrum Straßenwesen der Innovationsgesellschaft der TU Braunschweig, das er seit 2007 leitet, sorgt Peter Renken dafür, dass Ergebnisse aus der universitären Forschung in anwendungsbezogenen Projekten an die Straßenbauindustrie weitergegeben werden können.

Auch als engagierter Vortragender, als Lehrender an der TU Braunschweig und im bundesweiten „Weiterbildenden Studium Asphalttechnik“ sowie als unabhängiger Gutachter und Berater hat sich Peter Renken einen Namen gemacht.

Stets eng vernetzt war sein beruflicher Lebensweg mit den Aktivitäten der deutschen Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV). Im Rahmen seiner Tätigkeit in zahlreichen nationalen und internationalen Gremien konnte er eine Reihe von wichtigen Forschungsthemen vorbereiten und wertvolle Impulse für die Straßenbautechnik auf den Weg bringen. Weite Teile der Prüfnormen im Technischen Regelwerk für das Straßenwesen sind von seiner Handschrift geprägt. Als Dank für seinen Einsatz wurde er 1994 mit der Ehrennadel der Lürer-Stiftung und 2010 mit der Ehrennadel der FGSV ausgezeichnet.